

## Infos zum Nikolausbesuch am 5. und 6. Dezember

Liebe Familien,

unsere ehrenamtlichen Nikolaus-Teams freuen sich darauf, Sie zu Hause zu besuchen.

Der Nikolausbesuch kostet nichts. Wir freuen uns über eine **Spende**, mit der Sie unsere Kinder- und Jugendarbeit unterstützen. Ein Teil wird auch für die Pflege der Nikolaus-Gewänder verwendet.

So tragen wir gemeinsam zu einem schönen Nikolausabend bei.



### Bald ist es so weit

Zur Freude der Kinder kommt der Heilige Nikolaus zu Ihnen nach Hause. Damit der Abend gut gelingt, haben wir ein paar **Tipps** für Sie:

- Planen Sie für den Nikolausbesuch genug Zeit ein.
- Wir versuchen pünktlich zu sein, es kann aber zu kleinen Verzögerungen kommen.
- Sorgen Sie dafür, dass die Kinder sich ohne Angst vorbereiten können.
- Gestalten Sie den Abend festlich, zum Beispiel mit Kerzen, Tischschmuck, Gebeten, Spielen, Singen, Gedichten oder Geschichten.

#### Was der Nikolaus braucht, wenn er zu Besuch kommt:

- **Informationen** über die Kinder (und ggf. auch über anwesende Erwachsenen)
- fertig vorbereitete **Nikolaussäckchen** oder kleine Geschenke für die Kinder

**Bitte beachten Sie dazu auch die Rückseite.**



## **Tipps für den Zettel an den Nikolaus**

---

Schreiben Sie den Zettel so, wie Sie es sich selbst wünschen würden.

- Notieren Sie ein paar kurze **Stichworte** über alle anwesenden Kinder (und wenn Sie wollen auch über Erwachsene), gut **lesbar**. So kann der Nikolaus direkt auf die Kinder eingehen.
- Legen Sie den **Zettel zusammen mit den Nikolaus-Gaben** am Abend vor die Tür. Der Nikolaus legt die Infos in sein „goldenes Buch“ und Knecht Ruprecht bringt die Geschenke.
- **Schreiben Sie nur positive Dinge über die Kinder:**
  - Was hat Ihr Kind im letzten Jahr Neues gelernt?
  - Was freut Sie an Ihrem Kind und soll bestärkt werden?
  - Was macht Ihr Kind fröhlich?
- Keine Drohungen oder Angst machen. Knecht Ruprecht ist kein Bestrafer, er hilft dem Nikolaus.
- **Halten Sie den Text kurz.**
- Notieren Sie auch, wenn Ihr Kind etwas vorspielen, aufsagen oder singen möchten.

## **Ideen für das Nikolaussäckchen**

---

Was kann noch ins Nikolaussäckchen außer Nüsse, Mandarinen, Äpfel?

- Kleine praktische Dinge, die vielleicht verloren wurden: Schere, Kleb, Farbstifte, Spitzer oder persönliche Kleinigkeiten.
- Bitten Sie Gäste schon bei der Einladung, nur selbst etwas zu schenken. Zu viele Geschenke können das Fest leicht überladen.
- Denken Sie daran: In ein paar Jahren wird sich Ihr Kind eher an die Freude, Stimmung, kleine Überraschungen und gemeinsame Vorbereitungen erinnern – nicht an den großen Geschenkehaufen.



**Bitte beachten Sie, das der Nikolaus keine eigenen Geschenke mitbringt.**

*Im Anhang finden Sie Vorlagen für den Zettel an den Nikolaus.*

## Informationen für den Nikolaus – bitte deutlich schreiben

Name Kind 1:

---

---

---

---

---

---

---

Name Kind 2:

---

---

---

---

---

---

---

Name Kind 3:

---

---

---

---

---

---

---

Katholische  
Haus der Kirche  
**Kirche**  
in Bregenz

Name Mama:


Name Papa:


Name Guest 1:


Name Guest 2:


...


Katholische  
Haus der Kirche  
Kirche  
in Bregenz

Dann stell ich den Teller auf,  
Niklaus legt gewiss was drauf.  
Lustig, lustig, traleralala ...  
Wenn ich schlaf, dann träume ich:  
Jetzt bringt Nikolaus was für mich.  
Lustig, lustig, traleralala ...  
Wenn ich aufgestanden bin,  
lauf ich schnell zum Teller hin.  
Lustig, lustig, traleralala ...  
Niklaus ist ein guter Mann,  
dem man nicht genug danken kann.  
Lustig, lustig, traleralala ...

1. Laßt uns froh und mun - ter sein  
und uns recht von Her - zen freun!  
1.-5. Lu - stig, lu - stig, tra - le - ra - le - ra!  
Bald ist Nik' - laus- a - bend da,  
bald ist Nik' - laus- a - bend da!

Lieber heiliger Nikolaus,  
komm doch heut in unser Haus,  
Lehr uns an die Armen denken,  
lass uns teilen und verschenken,  
Zeig uns, wie man fröhlich gibt,  
wie man hilft und wie man liebt.

Wir grüßen Dich im ganzen Haus  
Du bist der Bischof Nikolaus!  
Ein heil'ger Mann von Gott gesandt,  
wir sehn's an Deinem Festgewand.  
Warst Bischof vor viel hundert Jahren,  
als noch nicht so viel Christen waren.  
In einer Stadt, gar weit entfernt  
hast Anderen Christ sein gelernt.  
Du liebstest alle Menschen sehr  
was Du besaßest, gabst Du her  
an Arme, Kranke und an Sünder,  
am liebsten waren Dir die Kinder.  
Zu ihnen ziehts dich heut noch hin,  
am liebsten zum Adventsbeginn.

